

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen, SZ-05P7RJ9	
Sitzung am	: 01.09.2004	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:40

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.09.2004

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Meißner, Carola
Teilnehmer

18:15 bis 21:00 Protokoll

Krogmann, Marlis
Verwaltung

18:15 bis 20:40 als Gast

Wessel, Erwin
Struckmann, Klaus
Gattermann, Sabine
Ahl, Jochen

18:15 bis 21:00 Amt 68
18:15 bis 21:00 Fachbereich 402
18:15 bis 21:00 Amt 40
**18:15 bis 21:00 Team Natur und
Landschaft**

Entschuldigt fehlten
sonstige

Holtfoth, Michael
Haese, Reinhard

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.09.2004

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 :

Anhörung der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendfreizeitheimes im Schulzentrum-Süd mit anschließender Begehung der Räumlichkeiten - ohne Vorlage -

TOP 5 :

Spielraumanalyse für den Stadtteil Glashütte hier: Vorstellung der Diplomarbeit von Frau Ellen Bothe, Fachhochschule Osnabrück - Besprechungspunkt -

TOP 6 : M04/0308

Kindertagesstätten - Warteliste -

TOP 7 : M04/0298

Bedarfsentwicklung Kindertagesstätten

TOP 8 : M04/0305

Städtische Kindertagesstätten - Kostenentwicklung -

TOP 9 :

Übertragung Sportanlagen - ständiger Besprechungspunkt -

TOP 10 : M04/0289

Beantwortung der FDP-Anfrage vom 07.04.2004, TOP 8.16 - 2. Teil

TOP 11 : M04/0280

Entsorgung von Metallen an Norderstedter Einrichtungen, hier: Anfrage aus dem Ausschuss für junge Menschen am 02.06.2004

TOP 12 : M04/0284

Schulwegsicherung Ecke Fadens Tannen/Exerzierplatz, hier: Anfrage aus der Sitzung

des Ausschusses für junge Menschen am 16.06.2004

TOP 13 : M04/0273

Kita-Gelder vom Kreis Anfrage von Fr. Ehrenfort in der Sitzung am 16.06.2004, TOP 8.6

TOP 14 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP

14.1 :

Schulwegsicherung

TOP

14.2 :

Hausaufgabenbetreuung Grundschule Glashütte

TOP

14.3 :

Externe Evaluation im Team (EVIT)

TOP

14.4 :

Norderstedter Schulinformation 2004 / 2005

TOP

14.5 :

Nordic Wolves

TOP

14.6 :

Kongress: zukunftsfähiges Schleswig-Holstein - Konsequenzen des demographischen Wandels

TOP

14.7 :

Betreute Grundschule

TOP

14.8 :

Jugendarbeit 2010

TOP

14.9 :

Innere Mission

TOP

14.10 :

AK Betriebskostenfinanzierung

TOP

14.11 :

Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen

TOP

14.12 :
Beschluss im Jugendhilfeausschuss

TOP

14.13 :
Neuorganisation der Schuleingangsuntersuchungen

TOP

14.14 :
Kunstturnzentrum

TOP

14.15 :
Ablauf der nächsten Ausschusssitzungen

TOP

14.16 :
Besetzung Schulleiterstellen

TOP

14.17 :
"Ersatzquartier" für die Nutzer des Jugendkulturcafé's

TOP

14.18 :
Schulwegsicherung Ecke Fadens Tannen/Exerzierplatz

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 15 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 01.09.2004

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hagemann eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlußfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Der Ausschuß für junge Menschen beschließt einvernehmlich, den TOP 15 als nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

TOP 3:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4:

Anhörung der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendfreizeitheim im Schulzentrum-Süd mit anschließender Begehung der Räumlichkeiten - ohne Vorlage -

Herr Hagemann begrüßt die Vertreter des JFH im Schulzentrum-Süd recht herzlich und bedankt sich im Namen des Ausschusses für junge Menschen vorab für die nette Aufnahme und Bewirtung.

Zunächst berichtet Herr Scholz-Bradtberg für den Stadtteil Glashütte von der schul-sozialen Arbeit der Region I (JFH und Fossi) der vergangenen Jahre. Diese hat für das 6-köpfige Team absolute Priorität.

Er stellt dabei die jüngsten Veränderungen in räumlicher (Wegfall des Musikraumes) sowie in personeller Hinsicht dar und erläutert die verschiedenen Angebote der beiden Einrichtungen.

Bezogen auf das JFH wird die gute Zusammenarbeit mit den Schulen des Schulzentrums-Süd und auch mit den Glashütter Grundschulen hervorgehoben.

Anschließend ergibt sich eine ausführliche Diskussion, während der verschiedene Ausschussmitglieder Fragen an die Vertreter des Freizeitheimes richten.

Herr Meincke berichtet von dem gelungenen Jugendaustausch in Kurtna (Korthla-Järve).

Herr Kröger berichtet, dass das JFH seine Öffnungszeiten für die Betreuung der SchülerInnen auch auf Mo.- und Mi.- Vormittag ausgedehnt (während des Unterrichts informieren sich die Klassen; in den Pausenzeiten sind durchschnittlich 200 SchülerInnen anwesend; auch Elterngespräche finden statt).

Ab 12.15 Uhr beginnt die Hausaufgabenbetreuung. Um 17.00 Uhr schließt die Einrichtung. Es frequentieren SchülerInnen aller drei Schularten des Schulzentrums die Einrichtung.

Außerdem finden 14-tägig Samstags sog. Mädchen- bzw. Jungentage statt.

Herr Scholz-Bradtberg wünscht sich für die Region I etwas mehr personelle Unterstützung seitens der Stadt Norderstedt aber auch durch engagierte Jugendliche.

Als Notwendigkeit in baulicher Hinsicht hofft er auf Unterstützung bei der Erneuerung der Atrium-Gestaltung sowie bei Renovierung der Räume insgesamt (Material, Farbe).

Frau Gattermann weist auf den Antrag des Schulzentrums-Süd hin, Ganztagschule zu werden und unterstreicht damit die auch zukünftig notwendige enge Zusammenarbeit mit dem JFH.

18.50 - 19.02 .Uhr: Begehung der Räumlichkeiten.

Abschließend bedankt sich Herr Hagemann nochmals und beendet diesen Punkt.

TOP 5:

Spielraumanalyse für den Stadtteil Glashütte hier: Vorstellung der Diplomarbeit von Frau Ellen Bothe, Fachhochschule Osnabrück - Besprechungspunkt -

Zu diesem Punkt werden Frau Bothe und Herr Ahl begrüßt.

Zunächst erläutert Herr Ahl die Entstehung der Spielraumanalyse im Stadtteil Glashütte. Insbesondere die Erhaltung der Kleinspielflächen sollte gewährleistet werden. Er stellt Frau Bothe vor, die ihre Diplomarbeit zu diesem Thema mit der Note "sehr gut" abgeschlossen hat.

Frau Bothe stellt Teile ihrer Diplomarbeit an der FH Osnabrück anhand eines Beamer-Vortrages dar.

Sie geht dabei insbesondere auf die allg. Problemstellung (Verknappung der Flächen), die Zielsetzung (Natur wiederfinden und attraktiv gestalten) und das Entwicklungskonzept ein. Frau Bothe entwickelte zur Abfrage des Bestandes und des Bedarfes an Spielräumen Ermittlungsbögen für Eltern und daraus resultierend Kernpunkte des Entwicklungskonzeptes.

Dabei ist eine Vernetzung der Spielräume mit der Stadtplanung unerlässlich. Die Vielfalt der Spiel- und Freizeitanlagen ist zu optimieren, Defizite auszugleichen.

Frau Bothe zeigt konkreter Vorschläge auf, wie Verbreiterung des Ossenmoor Parks, Schaffung neuer Grill-, Spiel-, Bolz- und Rodelplätze. Außerdem werden neue Tische, ausreichende Beleuchtungsmöglichkeiten, Sonnenschutzmaßnahmen und Renaturierungen der Teichanlagen Glashüttes vorgeschlagen.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion an, während der verschiedene Fragen beantwortet werden.

Herr Nicolai und Herr Böttcher bitten die Verwaltung, zu den Beratungen des Grundhaushaltes 2006, aus den Vorschlägen dieser Analyse ein Minimalkonzept zu erarbeiten sowie die dazu notwendigen Haushaltsmittel zu beziffern, um den Stadtteil Glashütte zu fördern.

Herr Krebber bittet darum, auch evt. Bauherren in den Prozeß mit einzubinden.

Der Ausschuss für junge Menschen bedankt sich und verabschiedet Frau Bothe und Herrn Ahl.

TOP 6: M04/0308

Kindertagesstätten - Warteliste -

Zunächst erläutert Herr Struckmann die Vorlage:

In den Finanzierungsverträgen mit den nichtstädtischen Trägern von Kindertagesstätten für die Jahre 2004/5 wurde erstmalig ein Datenabgleich zur Vereinheitlichung der Warteliste vereinbart.

Danach übermitteln die Träger der Stadt Norderstedt monatlich Namen, Vornamen, Geburtsdatum und beantragte Betreuungsart der Kinder, die in der Warteliste erfasst sind bzw. von dort gestrichen wurden. Die Stadt Norderstedt führt auf der Grundlage einen Abgleich dergestalt durch, dass Mehrfachnennungen und Abgemeldete (z.B. aufgrund von Verzug oder Aufnahme) entsprechend berücksichtigt werden. Die so bereinigten Daten werden den Trägern mitgeteilt. Nicht gemeldet werden besondere Aufnahmewünsche der Eltern, z.B. ausschließlich bestimmte Einrichtungen oder spätere Aufnahmezeitpunkte, sodass diesbezüglich eine Auswertung nicht erfolgen kann.

Nachdem die Aufnahmen zum Kindergartenjahreswechsel weitgehend abgeschlossen sind, ergibt sich für die zentrale Warteliste der Stand gemäß Anlage 1. Hinzuweisen ist auf die nach wie vor eingeschränkte Aussagefähigkeit dieser Daten. Es ist weiterhin so, dass Erziehungsberechtigte, die keinen Bedarf mehr nach einem KiTa-Platz haben, dies nicht anzeigen, sodass dies erst bei dem Anbieten des Platzes bekannt wird. Zudem haben sich viele Erziehungsberechtigte, die bereits im Herbst 2003 auf den Wartelisten der Träger geführt wurden, einem Datenabgleich mit der Stadt Norderstedt verweigert – mit der Folge, dass hier Mehrfachnennungen für verschiedene Einrichtungen nicht erfasst werden können. Seit Ende 2003 wird diese Einverständniserklärung mit der Aufnahme in die Warteliste der einzelnen Träger verbunden, sodass spätestens 2007 hier mit einer größeren Aussagefähigkeit zu rechnen ist.

Den in der Warteliste erfassten Suchenden stehen zum 13.08.2004 nach hier vorliegenden Informationen folgende freie Plätze gegenüber:

- 18 Elementar ganztags
- 21 Elementar vormittags
- 23 Elementar nachmittags
- 2 Elementar $\frac{3}{4}$
- 4 Hort

Die Gründe für den Bestand unbesetzter Plätze bei gleichzeitiger Warteliste dafür liegen im Wesentlichen an Elternwünschen. So sollen z.B. die Kinder

- erst zu einem späteren Zeitpunkt,
- nur in bestimmten Einrichtungen (weil Geschwisterkinder dort bereits sind, sie im Einzugsbereich der zukünftigen Grundschule liegt, eine bestimmte Konzeption gewünscht ist, die Mobilität fehlt)

aufgenommen werden.

Freie Plätze sind mit Einnahmeausfällen verbunden, lassen aber bei dem derzeitigen Umfang das Ziel einer 95%igen Auslastung erreichen. Andererseits kann so bei kurzfristigem Bedarf, z.B. bei Aufnahme von Berufstätigkeit oder Zuzug, spontan vermittelt werden. Diese Möglichkeit wird mit Inkrafttreten von Hartz IV und der damit verbundenen Pflicht zur Aufnahme von Erwerbstätigkeit zunehmend von Bedeutung werden.

Zusammenfassend lassen die vorliegenden Daten zum gegenwärtigen Zeitpunkt folgende Bewertung zu:

- der Bedarf an Elementarplätzen ist gedeckt;
- der Bedarf an Hortplätzen ist, i.V.m. den Betreuungsbausteinen sowie der sonstigen Betreuungsangebote im Umfeld der Grundschulen, ebenfalls gedeckt;
- auch unter Einbeziehung des Angebotes der Tagspflege (Tagesmütter) besteht nach wie vor ein Bedarf an Angeboten für 0-3jährige.

Welche Anforderungen an die Bereitstellung von Betreuungsangeboten sich aus der Umsetzung von Hartz IV ergeben, bleibt abzuwarten.

Herr Struckmann weist erneut darauf hin, dass die Zahlen aus o.g. Gründen leider nur bedingt aussagefähig sind. Außerdem wird auch in der sich anschließenden Diskussion auf einen Abgleich der Wartelisten der freien Träger eingegangen.

Als Anlage 1 wird hierzu ein Auszug aus dem Internet zu Protokoll gegeben.

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7: M04/0298

Bedarfsentwicklung Kindertagesstätten

Herr Struckmann erläutert die Vorlage:

Mit Schreiben vom 07.04.2004 stellte die Kirchengemeinde Vicelin/Schalom den Antrag, in der Vicelin-Kindertagesstätte eine Elementargruppe in eine Krippengruppe umzuwandeln. Anlass für diese Überlegungen war, dass es dem Träger zunehmend schwerer fällt, die Plätze im Elementarbereich zu besetzen. Eine Warteliste dafür bestand bei dem Träger nicht mehr. Der Träger zog seinen Antrag für dieses Jahr kurzfristig zurück, nachdem die Verwaltung aufgrund der Daten der zentralen Warteliste ihm Unterstützung bei der Vergabe der Plätze zugesagt hatte.

In diesem Zusammenhang ist jetzt darauf hinzuweisen, dass der Entwurf eines Gesetzes zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe („Tagesbetreuungsausbaugesetz“ - TAG) zur Änderung des SGB VIII vorliegt. Danach ist der bedarfsgerechte Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder im Alter unter drei Jahren schrittweise bis 2010 geplant. Zwar ist die ursprünglich vorgesehene Vorgabe einer festen Versorgungsquote von 20 % der unter Dreijährigen aufgegeben worden. Andererseits soll durch die Festlegung gesetzlich formulierter Vorgaben für einen Mindestbedarf die Verpflichtung, bedarfsgerecht entsprechende Betreuungsplätze vorzuhalten, konkretisiert werden. Danach sollen mindestens für die Kinder unter drei Jahren, deren Eltern berufstätig sind, Krippenplätze vorgehalten werden. Dies erfordert eine Überprüfung der örtlichen Bedarfsplanung für diese Altersgruppe. Dies erfordert weiter Grundsatzentscheidungen zur Finanzierbarkeit dieser Maßnahmen. Der Bund hat zur finanziellen Unterstützung der Kommunen lediglich die Einsparungen angeboten, die sich aus der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ergeben sollen.

Die Schaffung von Krippenplätzen, wie von der Vicelin-Kindertagesstätte nunmehr für das Jahr 2005 vorgesehen, entspricht den Planungen und Vorgaben des Bundes. Der derzeitige Versorgungsgrad dafür im Bereich der Stadt Norderstedt (144 Plätze = 7,6% ab 10/04) entspricht weder ihrem selbst gesteckten Ziel (15%) noch dem der derzeitigen bundesweiten Planungen. (Der mit der Umwandlung verbundene Abbau von Elementarplätzen in der Vicelin-Kindertagesstätte wäre für den Versorgungsgrad für diese Altersgruppe zu vertreten (82,9% statt 83,7%)).

Das TAG sieht, insbesondere für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren, die gleichwertige Anerkennung von Tagespflegestellen vor. Laut Angabe des Vereins Tagespflege e.V. werden in dieser Altersgruppe derzeit 66 Kinder von Tagesmüttern betreut. Diese mit berücksichtigt, läge die Versorgungsquote für die 0-3-jährigen bei 11,1%.

Es ist für den Bereich der Stadt Norderstedt durchaus realistisch, einen Versorgungsgrad von 20%, wie in dem Gesetzentwurf vorgesehen, anzunehmen, wenn alle berufstätigen Eltern einen Betreuungsplatz erhalten sollen. Zudem ist zu erwarten, dass sich die Nachfrage allein dadurch noch erhöhen wird, weil die Berufstätigkeit insbesondere junger Mütter durch den vorgesehenen Entwurf aufgewertet und gefördert wird. Es ist davon auszugehen, dass sich hier eine Eigendynamik entwickeln wird.

Nach wie vor sind die Daten der zentralen Warteliste nur bedingt aussagefähig, da viele Eltern dem Abgleich der Daten zwischen Träger und Stadt nicht zugestimmt haben. Dies wird sich erst innerhalb der nächsten 2-3 Jahre regulieren.

Auf der Warteliste sind im Elementarbereich nur noch Kinder erfasst, die in von den Eltern fest bestimmte Einrichtungen aufgenommen werden sollen oder bei denen andere Gründe (z.B. Zahlungsrückstände) nicht dagegen sprechen. Dem stehen zudem noch freie Plätze in einzelnen Einrichtungen gegenüber. Im Krippenbereich stehen für die Geburtsdaten 01.09.01-01.09.03 noch 165 Kinder auf der Warteliste.

Auch andere Träger überlegen, auf die veränderte Nachfragesituation durch Anpassung der Angebote zu reagieren. Vor dem Hintergrund solcher Überlegungen sowie der aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussion (z.B. Verlässliche Halbtagsgrundschule, Ausbau von Krippenangeboten, verlässliche Ganztagesbetreuung für alle Kinder bis 14 Jahre, deren Eltern berufstätig sind) sollten die Ziele für die Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen im Ausschuss für junge Menschen für die kommenden Jahre neu überdacht und bestätigt bzw. angepasst werden. Dies ist u.a. mit Blick auf mögliche Investitionen, Personalbedarf und Personalentwicklung und den jetzt angelaufenen Verhandlungen zur Fortschreibung der Finanzierungsverträge mit den nichtstädtischen Trägern von Kindertagesstätten angezeigt.

Weitere Änderungen im Kita-Angebot einzelner Träger wie auch der städtischen Einrichtungen sollten bis zur Entscheidung über ein Gesamtkonzept zur Versorgung mit Kita-Plätzen für die verschiedenen Altersgruppen zurückgestellt werden.

**Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.
Die Thematik wird zunächst in den Fraktionen diskutiert werden.**

**TOP 8: M04/0305
Städtische Kindertagesstätten - Kostenentwicklung -**

Herr Struckmann erläutert die Vorlage und gibt als Anlage 2 ein aktualisiertes Zahlenwerk (ab RE 1999) zur Kostenentwicklung zu Protokoll.

Gemäß § 11 i.V.m. § 1 Gemeindehaushaltsverordnung legt das Fachamt im Zuge des Haushaltsaufstellungsverfahrens für die kostenrechnenden Einrichtungen dem zuständigen Ausschuss eine Gebührenbedarfsberechnung zur Kenntnisnahme vor.

Die Stadtvertretung hat für die Jahre 2004/2005 einen Doppelhaushalt beschlossen. Mithin entfällt die Verpflichtung zur Vorlage einer Gebührenbedarfsberechnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen.

Ungeachtet der Beschlusslage unterliegen die Einnahmen und Ausgaben für die städtischen Kindertagesstätten einer Entwicklung. Diese soll aufgezeigt werden (s. Anlage), um bei Bedarf daraus Schlüsse ziehen und ggf. rechtzeitig Maßnahmen beschließen und einleiten zu können.

Es ergibt sich eine kurze Diskussion zu der Höhe des Kostenanteils der Eltern.

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

**TOP 9:
Übertragung Sportanlagen - ständiger Besprechungspunkt -**

Frau Gattermann berichtet:

In der Sommerpause wurde der Vertragsentwurf aufgrund der ersten Verhandlungsrunde mit den Sportvereinen überarbeitet und den Vereinen zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden Kostenaufstellungen und Aufgabenkataloge an die Vereine verteilt.

Im August hat die zweite Verhandlungsrunde stattgefunden. Über den Vertragstext besteht nur noch zu einzelnen Passagen Beratungsbedarf. Bezüglich der Höhe der Zuschüsse haben die Vereine noch einen großen internen Beratungsbedarf, da sie keine Praxis bei der Unterhaltung von Sportanlagen haben.

Wir haben ein erstes Angebot gemacht, dass eine 30%-Kürzung bei den aus unserer Sicht flexiblen Kosten vorsieht. In den nächsten Wochen wollen die Vorstände der Sportvereine über dieses Angebot beraten und eigene Vorstellungen entwickeln.

Es gibt bisher noch keine Regelung über die Sportanlage „Ochsenzoller Str.“ bzgl. des Ausstiegs des 1. SCN als Hauptnutzer der Anlage.

Die nächsten Gespräche sind für September vereinbart.

In der sich anschließenden Diskussion werden verschiedene Fragen beantwortet. Frau Gattermann und Herr Hagemann unterstreichen das grundsätzliche Ziel der Übertragungen zum **01.01.2005**.

TOP 10: M04/0289

Beantwortung der FDP-Anfrage vom 07.04.2004, TOP 8.16 - 2. Teil

Einleitend weist Herr Struckmann darauf hin, dass die AWO in der KiTa Waldstraße während der Sommerschließzeiten eine Notgruppe bereithält . Zudem liegt auch die Konzeption dieses Trägers in der Verwaltung zur Einsicht vor.

In der Sitzung des Ausschuss für junge Menschen am 07.04.2004 wurden von Herrn Claßen, FDP, mehrere Anfragen zum Themenbereich städtische und nichtstädtische Kindertagesstätten gestellt.

In zwei Abstimmungsgesprächen am 11.05. und 08.07.2004 zwischen Herrn Claßen, Herrn Dr. Freter und Herrn Struckmann wurden die zeitlichen und inhaltlichen Möglichkeiten der Beantwortung der Anfragen festgehalten.

Ergänzend zu den bereits erteilten Antworten (Ausschuss für junge Menschen am 16.06.2004, Vorlage Nr. M 04/0254) werden im Folgenden die noch nicht behandelten Fragen beantwortet:

2. Die F.D.P.-Fraktion bittet um eine Aufstellung von allen Schließtagen während des Zeitraumes vom 01.01.2003 bis 31.03.2004 in den städtischen und nichtstädtischen Einrichtungen mit den entsprechenden Gründen, warum die Einrichtungen geschlossen waren.

Diese Frage wurde bereits auf der Sitzung am 16.06.2004 beantwortet. Danach gingen weitere Rückmeldungen nichtstädtischer Träger ein. Die aktualisierte Übersicht über die Schließtage der Einrichtungen ist als Anlage 1 beigefügt.

3. Die F.D.P.-Fraktion bitte die Verwaltung um eine differenzierte monatliche Aufstellung der Inanspruchnahme

a.) der Stadtstaffel

b.) der Kreisstaffel

für den Zeitraum 01.01.2002 bis 31.03.2004 nach folgenden Kriterien:

a.) städtische und nichtstädtische Einrichtungen

b.) Betreuungsangeboten

c.) nach den Einkommensüberhängen

d.) Geschwisterermäßigungen

e.) (...)

Darüber hinaus bittet die F.D.P.-Fraktion von der Verwaltung bei dieser Anfrage detailliert die Auswirkungen einer Umstellung der Stadt- auf die Kreisstaffel, anhand der oben ermittelten Daten und Fakten, zu verdeutlichen.

In dem o.e. Abstimmungsgespräch am 08.07.2004 wurde vereinbart, die Anfrage auf die städtischen Einrichtungen zu beschränken, auf die Aufteilung nach Gruppen zu verzichten und nur auf die Einrichtungen mit den größten und geringsten Sozialstaffelfällen einzugehen, um die Spannbreite deutlich zu machen.

Die Anzahl der Sozialstaffelfälle ergibt sich für das letzte abgeschlossen abgerechnete Kindertagesstättenjahr 2002/2003 aus der Anlage 2.

Aufgeteilt nach den verschiedenen Betreuungszeiten liegt der Spitzenwert bei den Ermäßigungen bei den Ganztagsgruppen (40,46% bei der Kreis- bzw. 60,68% bei der Stadtstaffel), die geringsten Ermäßigungen werden mit ca. 10% bei den 2- bzw. 3-Tage-Vormittagsbetreuungen geltend gemacht.

Bei den Ganztagsgruppen in den städtischen Einrichtungen lag der Umfang von Ermäßigungen in dem Kindertagesstättenjahr zwischen 82,22% bei der Stadt- bzw. 53,33% bei der Kreisstaffel und 26,67% bzw. 20 % im Minimum.

7. Die F.D.P.-Fraktion bittet um eine Aufstellung, wie viele Kinder während der Frühjahrsferien 2002, 2003 und 2004, der Herbstferien 2003 und 2003 und der Weihnachtsferien 2002/2003 und 2003/2004 in den städtischen Einrichtungen anwesend bzw. abwesend waren.

Die F.D.P.-Fraktion bittet dieses in Form der Anfrage vom 04. Februar 2004 „TOP 5.17 Kitas Ferienzeiten“ mit den bereits gewünschten Ergänzungen zu beantworten.

Die Beantwortung der Frage ist der Anlage 3 zu entnehmen.

8. Die F.D.P.-Fraktion bittet um eine detaillierte Aufstellung der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwänden in den städtischen Einrichtungen nach folgenden Kriterien:

a.) einzelne Einrichtungen

b.) u. c.) (...)

Die Beantwortung der Frage 8a ist der Anlage 4 zu entnehmen.

9. Die F.D.P.-Fraktion bittet um eine schriftliche Stellungnahme zu dem derzeitigen Stand der Bearbeitung des Prüfauftrages die Kindertageseinrichtungen als Eigenbetrieb zu führen. In der 7. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 03. September 2003 wurde eine Erarbeitung einer Vorlage zur Verbesserung des Kostendeckungsgrades für einen Kita-Platz beschlossen. In der zugestellten Vorlage vom 25. September 2003 steht unter dem Punkt 14 „14. Eigenbetrieb: Prüfauftrag liegt vor“. Wenn dieser Prüfauftrag noch nicht bearbeitet wurde, bittet die F.D.P.-Fraktion hierzu detaillierte Gründe zu benennen.

Auf der Sitzung des Hauptausschusses vom 07.10.2002 bat Frau Algier die Verwaltung zu prüfen, ob eine andere Organisationsform für die städtischen Kindertagesstätten, z.B.

Umwandlung in Eigenbetriebe, möglich ist.

Dazu antwortete die Verwaltung auf der Sitzung des Hauptausschusses vom 18.11.2002: „Um diese Frage fundiert beantworten zu können müsste intensiv in die Prüfung verschiedener Aspekte und rechtlicher Voraussetzungen eingestiegen werden. Dies ist für die kurzfristige Beantwortung einer Anfrage nicht möglich.“

Wenn die weitere Bearbeitung dieses Themas erwünscht ist wird angeregt, den entsprechenden Beschluss des Hauptausschusses vom 23.09.2002, TOP 5, zur Auslagerung von Aufgaben in Eigenbetriebe um das Aufgabengebiet „Kindertagesstätten“ zu erweitern.“ Dies ist bisher nicht erfolgt.

Es ergibt sich kein weiterer Diskussionsbedarf.

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

TOP 11: M04/0280**Entsorgung von Metallen an Norderstedter Einrichtungen, hier: Anfrage aus dem Ausschuss für junge Menschen am 02.06.2004**

Herr Krebber fragt an, ob die Metallmüllentsorgung der städtischen Einrichtungen ebenfalls über die Firma Cleanaway (ehemals SKP) erfolgt und wenn ja, ob auch hier bereits sog. „Mülluntersuchungen“, wie in der Presse veröffentlicht, stattgefunden haben.

Bei den vom Amt 68 betreuten städtischen Einrichtungen erfolgt die Metallmüllentsorgung durch die Firma Cleanaway.

Sog. „Mülluntersuchungen“ sind dem Amt 68 nicht bekannt.

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

TOP 12: M04/0284**Schulwegsicherung Ecke Fadens Tannen/Exerzierplatz, hier: Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 16.06.2004**

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung wurde die Örtlichkeit im letzten Jahr besonders untersucht.

Im aktuellen Schulwegplan der Grundschule Falkenberg wird unter Ziff. 5 auf die besondere Situation, bezogen auf die Querungshäufigkeit der Einmündung Fadens Tannen, hingewiesen (siehe Anlage).

Die Straße Am Exerzierplatz soll nur an den signalisierten Stellen gequert werden. Geh- und Radwege sind beidseitig vorhanden; in einigen Abschnitten sogar Leitplanken bzw. Parkseitenstreifen oder Grünstreifen. Der Einmündungsbereich Am Exerzierplatz / Fadens Tannen ist aufgepflastert.

Zur Verbesserung der Fußgänger und Radfahrerführung wird im Einmündungsbereich Fadens Tannen / Heidestieg ein Leitgitter errichtet.

Eine Unfalllage bestand in den vergangenen Jahren nicht. Weitergehende Maßnahmen durch die Verkehrsaufsicht werden daher für nicht erforderlich gehalten.

Frau Ehrenfort bedankt sich für die Beantwortung dieser Anfrage. Die Errichtung eines Leitgitters in dem fraglichen Bereich ist sehr positiv, jedoch bleibt ihre Anfrage bestehen,

da am Punkt 5. der Anlage zur Vorlage einen Gefahrenpunkt durch Pkw`s mit überhöhter Geschwindigkeit sieht.

TOP 13: M04/0273

Kita-Gelder vom Kreis Anfrage von Fr. Ehrenfort in der Sitzung am 16.06.2004, TOP 8.6

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 16.06.2004, TOP 8.6, bat Frau Ehrenfort um die Beantwortung folgender Fragen zum Thema Kita-Gelder vom Kreis:

1. Wie viel Geld hat das Land an anteiligen Personalkosten bezahlt ?
2. Welchen Betrag "verteilt" jetzt der Kreis ? Mehr oder weniger als siehe 1. ?
3. Falls die Summe höher ist, wie kommt es, dass die Prozentzahlen sinken ?

zu 1.

Teil eines Entwurfes zur Neuordnung der Landesfinanzierung von Kindertagesstätten vom 23.02.2004 ist ein vorläufiger Verteilungsschlüssel, der für den Kreis Segeberg eine Auszahlungssumme von jeweils **5.718.000,- €** für die Jahre 2004 und 2005 vorsieht (im Vergleich hierzu: Im Jahre 2003 hat der Kreis 5.377.534,12 € vom Land erhalten).

zu 2.

In der am 19.05.2004 durch den Jugendhilfeausschuss beschlossenen Richtlinie des Kreises Segeberg zur finanziellen Förderung von Kindertageseinrichtungen wird von einem voraussichtlichen Anteil der verteilten Landesmittel von **5.718.000,- €** ausgegangen. In dem dazugehörigen Anschreiben des Kreises, weist dieser darauf hin, dass für die Abschlagszahlungen 2004 ein **vorläufiger** einheitlicher Fördersatz von 20 % zugrunde gelegt wird.

zu 3.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass eine genaue Höhe der prozentualen Förderung noch nicht genannt werden kann. Die Verteilung der Mittel erfolgt nach dem "Torten"-Prinzip, sollten im Jahre 2003 und 2004 höhere Personalkosten im Kreisgebiet angefallen sein, kann sich der Förderungsbetrag verringern, bei gleichbleibenden Personalkosten kann von einer gleichen oder auch höheren Fördersumme ausgegangen werden.

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

TOP 14:

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP**14.1:****Schulwegsicherung**

Die Protokolle der Sitzungen der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung vom 16.06. und 25.08.2004 werden als Anlagen 3 und 4 beigelegt.

TOP**14.2:****Hausaufgabenbetreuung Grundschule Glashütte**

Ein Bericht über die Hausaufgabenbetreuung an der Grundschule Glashütte wird als Anlage 5 beigelegt.

Die Maßnahme wird vom Schulträger mit einem Betrag in Höhe von ca. 2.300 € gefördert.

TOP**14.3:****Externe Evaluation im Team (EVIT)**

Frau Gattermann berichtet, dass aus Norderstedt die Grundschule Pellwormstraße, die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe und das Copernicus-Gymnasium für das laufende Schuljahr dem Projekt EVIT des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur zugewiesen sind.

Derzeit laufen die Evaluationsgespräche zur Vorbereitung der Fragebogenaktion und der Hospitation durch das EVIT-Team.

Redaktionelle Anmerkung: gewünschte Internet-Adresse: www.lernnetz-sh.de und www.evit-sh.de

TOP**14.4:****Norderstedter Schulinformation 2004 / 2005**

Frau Gattermann berichtet, dass die Norderstedter Schulinformation 2004 / 2005 fertiggestellt und verteilt worden ist. Die Kita-Information folgt im Laufe des Septembers.

TOP

14.5: Nordic Wolves

Frau Gattermann berichtet über Gespräche mit dem FC Friedrichsgabe, Nordic Wolves bezüglich eines Antrags zu Umbaumaßnahmen im Moorbekstadion und Beschwerden über Ruhestörungen im Juli 2004.

Bezüglich des Antrags wurde dem Verein mitgeteilt, dass derartige Umbaumaßnahmen in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt werden können. Es muss auch noch über die endgültige Spielstätte verhandelt werden.

Wegen der Beschwerden wurden folgende Vereinbarungen mit dem Verein einvernehmlich geschlossen:

- Veranstaltungsbeginn ist 14:00 Uhr (Einlaß);
- ein Soundcheck darf erst ab ca. 14:45 Uhr durchgeführt werden;
- 15:00 Uhr ist Spielbeginn, in den Spielunterbrechungen wird Musik eingespielt, bzw. es werden während des Spiels Ansagen durchgegeben;
- das Spiel ist spätestens um 18:00 Uhr beendet, die Musik somit auch;
- bis 18:30 Uhr kann noch ausgeschenkt werden, die Gestattung nach dem Gaststättengesetz wird von nun an nur noch von 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr ausgestellt.

TOP

14.6:

Kongress: zukunftsfähiges Schleswig-Holstein - Konsequenzen des demographischen Wandels

Frau Gattermann berichtet vom o.g. Kongress, der am 16.08.04 in Kiel stattfand und gibt das Referat von Prof. Dr. Dr. hc. Bert Rürup „Alterung: Mehr als ein Problem der Sozialversicherung“ als Anlage 6 zum Protokoll und weist darauf hin, dass die Studie für die Staatskanzlei zum o.g. Thema unter www.demographie.schleswig-holstein.de zu finden ist.

TOP

14.7:

Betreute Grundschule

Herr Struckmann berichtet von der Mitteilung des Bildungsministeriums, wonach die von der Stadt Norderstedt beantragten Mittel in Höhe von insgesamt 16.346,59 € für die städtische Angebote an den Grundschulen Niendorfer Straße, Harksheide-Nord und Pellwormstraße für dieses Jahr bewilligt werden.

TOP

14.8:
Jugendarbeit 2010

Die beschlossene Personalreduzierung ist weitgehend abgeschlossen. Für darüber hinausgehenden Vakanzen läuft derzeit das Ausschreibungsverfahren.
 In der Region Mitte/Garstedt hat die Reduzierung um drei Stellen vorübergehend zur Einschränkung der Öffnungszeiten auf 4 Tage/Woche geführt.

TOP
14.9:
Innere Mission

Der Bezuschussungsvertrag mit der Inneren Mission ist nach Abschluss des Kaufvertrages für das Grundstück Kohfurth 1 wg. Wegfall der Geschäftsgrundlage (Mietkostenzuschuss) fristgerecht zum Jahresende gekündigt worden.

TOP
14.10:
AK Betriebskostenfinanzierung

Die Verwaltung gibt als Anlage 7 das Protokoll des 3. Treffens zur Kenntnis.

TOP
14.11:
Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen

Herr Struckmann verteilt im Auftrage von Herrn Dr. Freter die „Perspektiven zur Weiterentwicklung des Systems der Tageseinrichtungen für Kinder in Deutschland – Zusammenfassung und Empfehlungen“.
 Dieses Gutachten greift die aktuelle Diskussion über die Zukunft der Kindertageseinrichtungen, wie sie u.a. vom Ausschuss heute unter den Punkten 6-8 geführt wurde, auf und macht interessante Vorschläge zur zukünftigen Gestaltung der Schwerpunkte Ausstattung und Angebote in diesen Einrichtungen.
 Für die weitere Behandlung dieses Themas wird die Lektüre empfohlen.

TOP

14.12:

Beschluss im Jugendhilfeausschuss

Herr Wochnowski berichtet von der Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss, die bisherige Zuschussgewährung für die Einrichtung des Lichtblicks bis einschließlich 2007 für weitere drei Jahre aufrecht zu erhalten.

TOP

14.13:

Neuorganisation der Schuleingangsuntersuchungen

Herr Wochnowski berichtet von dem Vorhaben des Kreises Segeberg, die Schuleingangsuntersuchung U9 zukünftig schwerpunktmäßig lediglich noch bei verhaltensauffälligen, behinderten oder sog. kann-Kindern durchzuführen.

Herr Nicolai bittet darum, das Kreisgesundheitsamt, Herrn Vallis, und zwei betroffene Grundschulleitungen zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um diese Problematik im Ausschuss für junge Menschen zu thematisieren.

TOP

14.14:

Kunstturnzentrum

Herr Wochnowski berichtet, dass auf Elterninitiative hin ein neuer, eingetragener Verein "Turnclub Norderstedt" gegründet worden ist.

TOP

14.15:

Ablauf der nächsten Ausschusssitzungen

Herr Hagemann berichtet, dass die optional geplante Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 29.09.2004 entfällt. Die anschließend turnusmäßige Sitzung findet nach den Herbstferien am 20.10.2004 statt.

Die Ausschussmitglieder einigen sich einvernehmlich darauf, dass die nächste Sitzung am 15.09.2004 an der Grundschule Glashütte-Süd stattfinden soll. Dort können Schule und Hort begangen werden. Desweiteren soll die Neuorganisation der Schuleingangsuntersuchung U9 (wie unter TOP 14.13 dargestellt) diskutiert werden.

TOP

14.16:

Besetzung Schulleiterstellen

Herr Nicolai fragt an, warum die zwei vakanten Grundschulleiterstellen (GS Falkenberg und GS Harksheide-Süd) trotz mehrmaliger Ausschreibung noch immer nicht besetzt worden sind und bittet die Verwaltung, sich beim Schulrat des Kreises Segeberg für eine zügige Wiederbesetzung einzusetzen.

TOP

14.17:

"Ersatzquartier" für die Nutzer des Jugendkulturcafé's

Auf Anfrage des Herrn Hagemann berichtet Herr Struckmann von dem Verbleib der Jugendlichen aus dem Kulturcafé Aurikelstieg. Zum Teil sind diese auf die Einrichtungen im Buschweg und Immenhorst ausgewichen (s. Anlage 8).

TOP

14.18:

Schulwegsicherung Ecke Fadens Tannen/Exerzierplatz

Frau Ehrenfort wiederholt ihre Anfrage aus dem Ausschuss für junge Menschen am 16.06.2004, TOP 9.1 (s. Ausführungen unter TOP 12).